

Vom Büchertisch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **14 (1906)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Eine vorzügliche Federung beim Transport infolge der Gummireifen der Räder.

3. Eine bedeutende Verkürzung der Transportzeit in den verschiedenen Terrainarten. Ein Kilometer durch Ackerfeld, Wiesen, Feldwege und Landstraßen wird mittelst der Fahrbahre, die durch 2 Mann bedient wird, in weniger als der halben Zeit und mit außerordentlich viel weniger Anstrengung zurückgelegt, als wenn die Tragbahre von Hand

befördert wird. Je besser der Weg, desto rascher und müheloser der Transport für Mannschaft und Verwundete.

Der Preis der ganzen Vorrichtung ist kein hoher. Die nötigen Veloräder finden sich, man kann sagen, überall und namentlich auch beim Ausbruch eines Krieges.

Wir empfehlen die neue Einrichtung der Beachtung unserer Hilfsvereine bestens.

Vermischtes.

Ein neuer Rettungsgürtel, der von einem Franzosen, namens Gros, erfunden ist, hat in Frankreich großen Anklang gefunden und scheint in der Tat das denkbar einfachste und sicherste auf diesem Gebiete zu sein. Er besteht aus einer Weste aus Gaze, in die auf der Brustseite zwei größere und auf der Rückenseite zwei kleinere sackartige Taschen ohne Öffnung eingnäht sind. Alle vier sind durch einen Schlauch miteinander verbunden. In diesem ist an beiden Enden in zwei kleinen Zylindern aus Metall Calciumcarbid eingelegt. Sobald hier das Wasser eindringt, entwickelt dieser Stoff das bekannte Gas, das nun durch das Rohr in die vier Taschen strömt und diese zu großen Luftblasen auftreibt. Experimente, die in La Rochelle gemacht wurden, haben gezeigt,

daß Menschen, die mit einem derartigen Rettungsgürtel ins Wasser fielen, sofort wieder an die Oberfläche des Wassers kamen und derart über Wasser gehalten wurden, daß Schultern und Arme herausragten. Man fand, daß schon in etwa zwei Sekunden das Calciumcarbid genug Gas erzeugt hatte, um einen Menschen über Wasser zu halten. Dieser Rettungsgürtel hat vor allem den Vorzug, daß er in trockenem Zustande nicht viel voluminöser ist, als eine gewöhnliche Weste und daß er daher während der ganzen Seefahrt unter den Oberkleidern getragen werden kann, ohne bemerkt zu werden oder eine wesentliche Belästigung für den Träger zu bedeuten. (? Die Red.).

Vom Büchertisch.

Vom Verlag der „Ärztlichen Rundschau“, Otto Gmelin in München, sind uns unter dem Sammeltitel: „Der Arzt als Erzieher“ folgende gemeinverständliche ärztliche Abhandlungen zur Beipredung zugegangen:

Die Herzleiden, ihre Ursache und Bekämpfung.

Von Dr. C. Burwinkel, Kurarzt im Bad Nauheim. 56 Seiten. Preis Mk. 1. 20.

Die Verhütung und operationslose Behandlung des Gallensteinleidens. Von Dr. F. Kuhn, Kassel. 92 Seiten. Preis Mk. 1. 60.

Die Zahnpflege etc. Von Hofrat Dr. Schilling, Nürnberg. 29 Seiten. Preis 60 Pfg.

Die Nervenkrankheiten. Von Dr. F. Jüth, Tübingen. 82 Seiten. Preis Mk. 1. 20.

Mutterpflicht und Kindesrecht. Dr. Eugen Neter, Kinderarzt in Mannheim. 92 Seiten. Preis Mk. 1. 20.

Die Verdauungsorgane und ihre Krankheiten. Von Dr. P. Rodari, Zürich. 56 Seiten. Preis Mk. 1. 40.

Der Orden der Trappisten und die vegetarische Lebensweise. Von Hofrat E. Suchier, Freiburg i. B. 23 Seiten. Preis Mk. —. 60.

Ueber den Selbstmord. Von Dr. M. Zaupp, München. 30 Seiten. Preis Mk. —. 60.

Higiene in den Bergen. Von Dr. G. G. Meintjes, München. 21 Seiten. Preis Mk. —. 50.

Wir behalten uns vor, auf einzelne dieser Publicationen später eingehender zurückzukommen.